

Diesen Marienkäfer fing ich Anf. Juli bei Gutttau und Quoos und klopfte ihn Anfang September auf dem Basaltschotterzuge bei Kleinsaubernitz.

Halyzia vigintiguttata L.

Ich kescherte diese Art bisher nur einmal Ende Juli auf den Wiesen des Eisenberges bei Gutttau.

Halyzia 14-punctata L.

Im gesamten oben abgegrenzten Gebiete ist dieser schwarzgelb gezeichnete Käfer häufig. Man findet ihn besonders zahlreich auf den Kiefern und Birken am Rande des Hahnenberges, auf Erlen und anderen Laubhölzern, an Wiesen- und Wegrändern während der warmen Jahreszeit.

Halyzia decemguttata L.

Ende Juli bei Zescha als Puppe gefunden u. daraus gezüchtet. Anfang August bei Niedergurig, Ende August bei Gutttau u. Mitte August bei Bautzen gefangen.

Anschrift des Verfassers:

Bernhard Klausnitzer, Bautzen, Leibnizstrasse 4

Beobachtungen über Aberrationen des
ockergelben Frischkräuterbuschflur -Blattspanners
(Euphyia bilineata L.)

Bei verschiedenen Insekten, in der Hauptsache jedoch bei den Schmetterlingen, können durch äußere Einwirkungen, wie Kälte, Wärme, Trockenheit und Feuchtigkeit u. nicht zuletzt durch starke Gegensätze in der Landschaft, auffällige Aberrationen (Veränderungen in Farbe und Zeichnung) entstehen. Natürlich ist allen Entomologen diese Abänderungsfähigkeit seit langem bekannt, und es können durch

Zucht mit künstlich veränderten äußeren Einwirkungen solche Aberrationen serienweise hervorgebracht werden. Diese Tatsache soll aber nicht Gegenstand meiner heutigen Betrachtungen sein, ich will vielmehr versuchen, zur Klärung der Frage beizutragen, inwieweit die Natur, die Landschaft selbst in der Lage ist, solche Veränderungen hervorzubringen.

Der in den ausgedehnten Waldgebieten der Westlausitz überall als häufig bekannte ockergelbe Spanner *Euphyia bilineata* L. gibt die besten Beispiele solcher interessanter Abweichungen. Der Spanner fliegt im hiesigen Gebiete etwa von Ende Mai bis spät in den August hinein, mit Vorliebe in Mischwäldungen. Hier sitzt er am Tage in den niedrigen Sträuchern (vorzugsweise an Himbeere) am Rande der Wäldungen unter den Blättern, von denen er nach kurzem Schütteln auffliegt. Die 1. Generation erscheint aus den Puppen der überwinterten Raupen gegen Ende Mai und ist, mit wenigen Ausnahmen, ohne Veränderungen. Beobachtungen der letzten Jahre lassen aber erkennen, dass durch den unnormal kühlen Witterungsverlauf vom Mai bis in den Juni hinein d. Puppen ihre normale Zeit weit überliegen können u. erst im August schlüpfen, so daß überhaupt nur eine Generation zustande kommt. Dabei scheint bei diesem Spanner das Überliegen zur Gewohnheit zu werden. An diesen Faltern tritt nun die Veränderlichkeit des Spannerkleides am meisten hervor. Charakteristisch für *bilineata* sind die zahlreichen braunen Querlinien, welche Vorder- und Hinterflügel durchziehen, wobei die äußere Begrenzung des Mittelfeldes wesentlich dunklere Färbung besitzt und nach dem Außenrande zu durch eine weiße Binde abgeschlossen wird. Oftmals ist auch die innere Begrenzung des Mittelfeldes und die des Wurzelfeldes derart gezeichnet.

Gerade durch diese Vielfalt der Wellenlinien und dem Zusammenspiel der Farben dunkelbraun u. ocker ist aber eine große Veränderlichkeit der Spannerzeichnung gegeben, welche besonders bei den im August fliegenden Tieren zum Ausdruck kommt. Diese Zeichnung ist von so eindrucksvoller Feinheit, daß sie kaum durch eine Abbildung wiedergegeben werden kann. Bei Betrachtung der zusammengestellten Serien ergab sich, daß kaum ein Spanner ohne Veränderung in der Linienführung geblieben ist. Es ist dabei noch ein wesentlicher Unterschied zu machen, ob die Entwicklung des Spanners in den dunklen Fichtenwäldern der Berge oder in den lichten Kiefernheiden der Trockengebiete vor sich gegangen ist. Während sich in der Umgebung der Fichtenwälder eine beginnende Verdunklung des Mittelfeldes der Vorderflügel beobachten lässt, findet man bei den Niederungstieren das Mittelfeld insgesamt mehr oder weniger schwarzbraun gefärbt. Diese häufig auftretende Form hat den Namen *Euphyia bilineata ab. infuscata* Gmpfbg. erhalten.

Anschrift des Verfassers:

Hans Techritz, Pflanzenschutzagronom, Königsbrück
Straße der Befreiung 46

Die Großschmetterlinge der Oberlausitz (Fortsetzung)

4. Bautzener Land (V.)

a) Abgrenzung:

Zwischen dem Oberlausitzer Berg- und Hügel-land und dem Oberlausitzer Wald- und Teichgebiet liegend, wird es in seiner Ausdehnung von diesen beiden Landschaften begrenzt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Oberlausitzer Insektenfreunde](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [2 2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Tschritz Hans

Artikel/Article: [Beobachtungen über Aberrationen des ockergelben Frischkräuterbuschflur -Blattspanners \(*Euphyia bilineata* L.\) 4-6](#)